



Nach ein. Aquarelle von Th. Hennicke, ausgef. von Winckelmann u. Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

HERDRINGEN.

HERDRINGEN.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK ARNSBERG. — KREIS ARNSBERG.

Das Schloss Herdringen ist der Wohnsitz des Franz Egon Ludwig Grafen von Fürstenberg-Herdringen, Erbtruchsess des Herzogthums Westphalen und Erbdrost der Aemter Bilstein, Fredeburg und Waldenburg. Im Jahre 1618 gelangte das Gut Herdringen in den Besitz der Familie von Fürstenberg. Dieselbe entstammt nach alter Tradition den Grafen von Oldenburg und hatte früher ihren Wohnsitz auf dem in der Nähe von Herdringen liegenden Fürstenberge, wovon sie auch den Namen trägt.

Caspar von Fürstenberg, von 1613 bis 1618 Landdrost von Westphalen, legte den Grund zu dem Familien-Fideicommiss, welches von seinem Sohne Friedrich, gleichfalls Landdrost von Westphalen, erweitert und im Jahre 1653 von dem Römischen Kaiser Leopold I. bestätigt wurde. Der Nachfolger des Friedrich von Fürstenberg war dessen Sohn Friedrich. Diesen, seine fünf Brüder und die ehelichen Leibeserben erhob der Kaiser Leopold im Jahre 1659 in den Reichsfreiherrnstand.

Der gegenwärtige Besitzer des von Caspar von Fürstenberg gegründeten und von dessen Nachfolgern erweiterten Familien-Fideicommisses ist Franz Egon Ludwig Graf von Fürstenberg. Seit dem Jahre 1843, wo derselbe in den Grafenstand erhoben wurde, ist in der Hauptlinie (es bestehen ausser dem erwähnten Familien-Fideicommiss noch mehrere sogenannte Neben-Fideicommisses) der Name Herdringen mit dem Familiennamen vereint, und im Jahre 1855 ist der Name Herdringen auch auf die Herrschaft übertragen, wozu der aus dem Gute Herdringen und den umliegenden Gütern Fürstenberg, Waterlappe, Hachen, Reigern, Hüsten, Bruchhausen, Niedereimer und Dahlhoff bestehende Complex von Sr. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm IV. erhoben worden ist, und zwar verbunden mit dem erblichen Rechte des Besitzers der Herrschaft auf Sitz und Stimme im Herrenhause.

Das Schloss Herdringen ist in den Jahren 1844 bis 1852 von dem gegenwärtigen Besitzer Franz Egon Lud-

wig Grafen von Fürstenberg-Herdringen erbaut. Es ist im Burgenstyl des Mittelalters nach dem Plane und unter der Leitung des Dombaumeisters Geheimen Regierungsraths Zwirner in Cöln aufgeführt. Das Schloss bildet ein längliches Viereck von 145 Fuss Länge, 122 Fuss Breite und 47 Fuss Höhe mit einem Lichthofe von 65 Fuss Länge und 42 Fuss Breite, ist mit zwei 76 Fuss hohen Eckthürmen an der östlichen Hauptfaçade, einem 150 Fuss hohen runden Wartthurm im Westen, vortretenden Giebeln, Altanen stylgerecht versehen und von einem freundlichen Park umgeben. Das Innere ist dem Aeusseren entsprechend.

Die Güter Adolpshurg und Schnellenberg, zu dem von Fürstenberg'schen Haupt-Familien-Fideicommiss gehörend, dessen gegenwärtiger Besitzer der oben genannte Franz Egon Ludwig Graf von Fürstenberg-Herdringen ist, werden in einer der folgenden Lieferungen dieses Werkes erscheinen.